

Incipe, mea tibia!

Canon trium vocium
(auctoris ignoti XVIII saeculi)



In-ci-pe Mae-na-li-os me-cum, me-a ti-bi-a,



ver - - - sus, in-ci-pe Mae-na-li-os me-



- cum, me-a ti-bi-a, ver-sus, in-ci-pe Mae-



na - - - li-os me-cum, me-a ti-bi-a, ver-sus!

"Incipe Maenaios mecum, mea tibia, versus!"

'_UU|'_UU|'__|'_UU|'_UU|'_ _

P. Vergilius MARO, Ecloga VIII
(70-19 v. Chr.)

Incipe, mea tibia!

Canon trium vocium
auctoris ignoti XVIII saeculi

Kanon zu drei Stimmen
von einem unbekanntem Verfasser
[des 18. Jh.

Incipe
... mecum
mea tibia¹
Maenalios versus²!

Beginne
mit mir,
meine Flöte,
die mänalischen Verse!

Spiele, spiel', meine Flöte, schmiege dich an meinem Liede!
Theodor Haecker (1879-1945)

Vergilii Ecloga VIII: Die 8. Ekloge entstand im Herbst 39 v. Chr.

¹tibia:(urspr. 'Schienbein') doppelzünftiges Rohrblattinstrument, meist paarweise gebraucht, daher fast immer im Plural 'tibiae'. Es ist das gebräuchlichste römische Blasinstrument und hat geradezu den Charakter eines Nationalinstruments angenommen. Nach modernen Begriffen ist die Tibia am ehesten mit einer Oboe zu vergleichen und gehört somit zu den 'Pfeifen'-Instrumenten.
²Maenalios versus: abgeleitet von Μαίναλος, einem in der Antike so genannten Kalkgebirge zwischen der ostarkadischen Ebene und dem Helisontal. Als dem Pan heilig, der danach "maenalisch" hieß, bei Dichtern oft genannt; daher auch stellvertretend für "arkadische Lieder".
Arkadien: das zentrale, fast durchwegs gebirgige Hochland der Peloponnes. Schon bei hellenistischen Dichtern (Theokrit aus Syracus, 1. Hälfte 3. Jh. v. Chr.) Schauplatz der *Bukolik* (βουκόλος = Rinderhirt): Hirtenlieder. Vergils 'Bucolica' umfassen 10 *Eklogen* (ἐκλογὴ = 'Auswahl'): Gedichte, in denen er eine musische Welt, einen Raum der Seele erbaut. Die Bucolica machten Vergil sofort berühmt und schufen Gattung und Begriff des Bukolischen und Arkadischen mit Wirkungen bis in die Neuzeit.

SG/MF/GE 131093